



Berner Fachhochschule
Gesundheit

Detailinformation zum Fachkurs
Quantitative Forschung



Kooperationspartner

Die Studiengänge im Bereich Psychische Gesundheit und Krankheit sind Kooperationsangebote mit:



[Ipsilon, Initiative zur Prävention von Suizid in der Schweiz](#)



[Haute Ecole fribourgeoise de travail social \(HE-TS\)](#)



[Universitäre Psychiatrische Dienste \(UPD\) Bern, Direktion Pflege und Pädagogik](#)



[Hochschule für Gesundheit Freiburg](#)

Vereinigung der ärztlichen und pädagogisch/pflegerischen Leiter stationärer/teilstationärer Kinder- und Jugendpsychiatrischer Institutionen der deutschen Schweiz VSKJ



[Verein Ambulante Psychiatrische Pflege \(VAPP\)](#)



Auf einen Blick: FK Quantitative Forschung

Zielgruppe	Pflegefachpersonen, Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen, Hebammen, Physiotherapeuten, Ernährungsberater, Führungspersonen, mittlere und obere Kader in Institutionen der Gesundheitsversorgung; Personen, die Studierende bei der Erstellung ihrer Bachelorthesen begleiten
Studienziel (zu erwerbende Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none">- Sie können kleine Forschungsprojekte/ Evaluationsprojekte in die Praxis umsetzen und zusammenfassend in einem Forschungsbericht darstellen.- Sie können praktische Fragestellungen anhand von Literaturarbeiten beantworten und/ oder anhand eines kleinen Forschungsprojekte oder Praxisprojekte bearbeiten.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">- Kritisches Lesen, Bearbeiten und Zusammenfassen von Forschungsberichten- quantitative Studiendesigns und Methoden- quantitative Datenauswertung
Studienleistung	5 ECTS, ca. 8 Tage Kontakt- und 90 Stunden Selbststudium
Abschluss	Fachkursabschluss an der Berner Fachhochschule
Anerkennung	Der erfolgreich abgeschlossene Studiengang wird in folgenden Studiengängen anerkannt: <ul style="list-style-type: none">- MAS Mental Health
Ort der Veranstaltung	Berner Fachhochschule, Bern



Überblick

Für fachlich führende Personen und Managementpersonen ist es unabdingbar neben intuitivem Wissen auch auf wissenschaftliche und theoriegeleitete Erkenntnisse zurückzugreifen, um eine qualitative hochwertige Klientenversorgung oder Entwicklung und Steuerung des Unternehmens gewährleisten zu können. Praxisprojekte müssen auf wissenschaftlicher Basis vorbereitet und evaluiert werden. Praktische Fragestellungen müssen wissenschaftlich beantwortet werden können. Hierfür braucht es fortgeschrittene Kompetenzen, um mit wissenschaftlicher Literatur umzugehen, Fachkompetenz und Methodenkompetenz um Praxisprojekte zu planen und zu evaluieren und Fach- und Methodenkompetenz um kleine Forschungsprojekte durchzuführen. Dieser Fachkurs fokussiert Möglichkeiten, wissenschaftliche Fragestellungen quantitativ zu bearbeiten.

Der Fachkurs teilt sich in 3 Kursteile

1.) Lesen und Bewerten quantitativer Studien- Erstellen einer Literaturübersicht

Es wird vermittelt, wie man quantitative Studien liest und bewertet. Hierbei wird auf den Aufbau wissenschaftlicher Forschungsberichte eingegangen (Abstract, Einleitung, Methodik, Ergebnisse, Diskussion, Literaturnachweis). Mit Hilfe anerkannter Instrumente und Einschätzungsskalen lernt man die Forschungsberichte kritisch zu lesen und zusammenzufassen beziehungsweise bezüglich ihrer internen Validität zu bewerten. Anschliessend bewertet man die Studien bezüglich ihrer Praxisrelevanz. Eine Literaturübersicht zu einer ganz konkreten praktischen Fragestellung verbindet die zahlreichen Ergebnisse von Einzelstudien zu neuen praxisrelevanten Erkenntnissen.

2.) Quantitative Forschungsprojekte/ Evaluationsprojekte entwickeln und umsetzen

Im Kurs werden die Charakteristika quantitativer Forschungsmethoden betrachtet und diskutiert. Es werden Möglichkeiten quantitativer Forschungsdesigns diskutiert. Es werden quantitative Studiendesigns und Datenerhebungsmethoden gelehrt und die Umsetzung dieser Methoden in das praktische Forschungsprojekt diskutiert. Es werden Instrumente aufgezeigt und vorgestellt, welche die Datensammlung ermöglichen. Es werden Hypothesengewinnung und Stichproben/Populationsplanung diskutiert.

3.) Quantitative Daten auswerten

Im Kurs werden zuerst Grundlagen vermittelt, um statistische Auswertungen vorzunehmen. In einem weiteren Schritt werden statistische Analysemethoden vorgestellt und eingeübt. Die Dateneingabe und –Auswertung wird mit Hilfe des Statistikprogramms SPSS vorgestellt. In der Kurskonzeption ist Freiraum vorgesehen, um persönliche statistische Fragen und Problemstellungen zu diskutieren.

Der Kurs ist so konzipiert, dass die Kursteile 1 und 2 jeweils kombiniert mit den relevanten statistischen Inhalten vermittelt werden z.B. wird in 4 Lektionen das Thema „Messinstrumente entwickeln und bewerten“ behandelt und anschliessend in den Statistiklektionen das Thema Skalenniveaus von Messinstrumenten betrachtet.

Achtung- MAS – Studierende!!: Der gesamte Kurs ist so konzipiert, dass die Grundlagen der



Statistik und mögliche Analysemethoden bis zum Abschluss der MAS- Disposition bearbeitet wurden. Sodass der MAS Studierende sein neues Wissen in die Disposition der MAS Arbeit einfließen lassen kann. Parallel zur Datenauswertung des MAS Projektes wird die Datenanalyse mit Hilfe des SPSS Programmes unterrichtet.

Zielgruppen und Zulassungsbedingungen

Zielgruppen

Pflegefachpersonen, Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen, Hebammen, Physiotherapeuten, Ernährungsberater, Führungspersonen, mittlere und obere Kader in Institutionen der Gesundheitsversorgung; Personen, die Studierende bei der Erstellung ihrer Bachelorthesen begleiten

Zulassungsbedingungen

Zu unseren Weiterbildungsstudiengängen werden grundsätzlich Personen zugelassen, die über einen Hochschulabschluss (Fachhochschule, Universität oder ETH) verfügen.

Bei einem Abschluss an einer Höheren Fachschule entscheidet die Studienleitung über die Zulassung.

Personen ohne den geforderten Bildungsabschluss können zugelassen werden, wenn sich die Studierfähigkeit aus einem anderen Nachweis ergibt (Aufnahme «sur dossier»).

Je nach Studiengang können weitere Voraussetzungen verlangt werden. Für detaillierte Auskünfte stehen Ihnen die Studienleitenden gerne zur Verfügung.

Kenntnisse in Wissenschaftlichem Arbeiten

Personen ohne wissenschaftliche Vorbildung empfehlen wir den Besuch eines der nachfolgenden Fachkurse:

Reflektierte Praxis – Wissenschaft verstehen: Fachkurs zum nachträglichen Titelerwerb (NTE)

Fachkurs Wissenschaftliches Arbeiten für Praxis und Weiterbildungsstudium

Studienziele und Berufschancen

- Sie können kleine Forschungsprojekte/ Evaluationsprojekte in die Praxis umsetzen und zusammenfassend in einem Forschungsbericht darstellen.
- Sie können praktische Fragestellungen anhand von Literaturarbeiten beantworten und/ oder anhand eines kleinen Forschungsprojekte oder Praxisprojekte bearbeiten.

Inhalte

Kritisches Lesen, Bearbeiten und Zusammenfassen von Forschungsberichten

Anhand anerkannter Checklisten und Bewertungsinstrumente wird vermittelt, wie quantitative Forschungsberichte/ Studien gelesen und bezüglich ihrer externen Evidenz und internen Validität eingeschätzt und bewertet werden können. Es wird gelehrt und geübt, wie die für eine Fragestellung relevante Literatur extrahiert und übersichtlich dargestellt werden kann. Schlussendlich wird der Teilnehmer geschult, zu einer praktischen Fragestellung mit Hilfe wissenschaftlicher Literatur



Bezug zu nehmen und diese Fragestellung zu beantworten. Die hierfür verwendete Literatur muss übersichtlich dargestellt sein. Es wird eingeübt, wie man Literatur kritisch diskutiert und die Ergebnisse in die Praxis impliziert.

quantitative Studiendesigns und Methoden

Es werden quantitative Studiendesigns und Datenerhebungsmethoden vorgestellt: deskriptives, komperatives, korrelationelle und experimentelles Studiendesign.

Es werden Datenerhebungsmethoden vorgestellt: Zählen, Urteilen, Testen, Befragen, Beobachten Physiologische Messungen.

Es wird aufgezeigt wie man Erhebungsinstrumente entwickelt beziehungsweise bereits entwickelte Instrumente bewertet und für sich nutzbar macht- welche Qualitätsfaktoren (Reliabilität, Validität, Objektivität) diese bergen und worauf man bei der Anwendung achten muss (zum Beispiel bei der Übersetzung englischsprachiger Instrumente).

Es werden Gütekriterien von quantitativen Messungen besprochen: Güte von Messinstrumenten, Sensitivität, Spezifität, Stichproberauswahl und Stichprobengröße.

Quantitative Datenauswertung

Es werden Grundlagen der Statistik vermittelt:

- Kurze exemplarische Einführung in Stichproben und Powerberechnungen
- Beschreibende Statistik (Streuung, Skalenniveau in Zusammenhang mit Messinstrumenten)
- Wahrscheinlichkeitsrechnung in Bezugnahme zur Epidemiologie
- Verteilungen (Normalverteilung, Binominalverteilung etc.)
- Vertrauensintervalle (Konfidenzintervalle)

Es werden Methoden vorgestellt, mit welchen man quantitative Datensätze analysieren kann:

- Z-Test (anhand diesem werden die Grundlagen der Testung erklärt)
- Mittelwertvergleiche
- T-Test (für gepaarte Stichproben)
- Wilcoxon test
- T-test für ungepaarte Stichproben
- Nichtparametrische Tests
- Tests zu kategorialen Daten (Chi², McNemar, Fischers)
- Korrelationen (Spearman, Kappa, Pearson)
- Einfache Regressionen

Die Möglichkeiten der Datenanalyse werden anhand der Statistiksoftware SPSS erklärt

Lern- und Arbeitsformen

Praxisorientiert und erwachsenengerecht

Das Studium setzt sich aus Kontakt- und Selbststudium zusammen. In beiden Studienteilen arbeiten wir mit unterschiedlichen Didaktikformen, die verschiedene Lerntypen, Lernsinne und -stufen ansprechen. In Kombination fördern diese eine effektive Verbindung zwischen dem Erlernten und Ihrer Berufspraxis. Für alle Didaktikformen gelten die grundsätzlichen Anforderungen, praxisorientiert und erwachsenengerecht zu sein.

Interaktives Kontaktstudium

Die Lehrveranstaltungen führen Sie in das Thema ein, vermitteln relevantes Wissen und regen zur vertieften Auseinandersetzung mit zentralen Fragen an. Das Kontaktstudium ist interaktiv und partizipativ gestaltet mit diversen Didaktikmethoden wie Inputreferate, Fallstudienarbeit, Diskussionen oder Gruppenarbeiten. Sie erhalten ausführliche Betreuung und Studienberatung.

Transferorientiertes Selbststudium

Als Berufsfachfrau/-fachmann lernen Sie vornehmlich in Ihrer Berufspraxis. Die folgenden Didaktikformen unterstützen Sie, die im Kontaktstudium



vermitteln Inhalte bestmöglich in Ihren eigenen Berufsalltag umzusetzen:

Reflexionsaufgaben im Voraus: Zur Unterstützung des Praxisbezugs erhalten Sie vor den Lehrveranstaltungen Aufgaben zur Beobachtung und Erfassung kursbezogener Aspekte Ihrer Praxis.

Didaktiksupport

Elektronische Lernplattform: Eine interaktive Lernplattform (Sharepoint) unterstützt das Selbststudium mit vielfältigen Funktionen wie Wissensspeicher, Benachrichtigung, Diskussion, standortunabhängige Gruppenarbeit etc.

Kompetenznachweise

Der Fachkurs schliesst mit dem Verfassen und Bewerten eines Research Proposal ab.

Abschluss und Anerkennung

Nach erfolgreichem Abschluss erhalten Sie einen Nachweis für das Absolvieren eines Fachkurses an der Berner Fachhochschule

Der erfolgreich abgeschlossene Studiengang wird in folgenden Studiengängen anerkannt:

- MAS Mental Health



Wichtiges in Kürze

Organisation und Administration

Sekretariat Weiterbildung, Fachbereich Gesundheit:
Rahel Beyeler, psychische.gesundheit@bfh.ch, T +41 31 848 45 52

Leitung

Manuela Grieser

Kosten

CHF 2500.-

Termine

Oktober 2012, erneute Durchführung Oktober 2013

Anmeldeschluss

02.09.2012

Wenn die verfügbaren Plätze im Studiengang vollständig belegt sind, wird der Anmeldeschluss vorgezogen; in diesem Falle wird das Angebot auf der Homepage mit „ausgebucht“ bezeichnet.

Informationsveranstaltung / Anmeldeformulare

Für weitere Informationen geben Sie unter www.gesundheit.bfh im Suchfeld den Code „K-PSY-8“ ein



Studiendaten FK Quantitative Forschung

Montag, 22. Oktober 2012

Dienstag, 23. Oktober 2012

Mittwoch, 24. Oktober 2012

Montag, 5. November 2012

Dienstag, 6. November 2012

Mittwoch, 7. November 2012

Donnerstag, 8. November 2012

Samstag, 16. März 2013